hbz
WISSEN.
INFORMATION.
INNOVATION.

hbz Newsletter 2026/3

NEWSLETTER

Stand: 1. Juli bis 30. September 2026

1 Allgemein

Am 16. Juli 2026 kamen turnusmäßig die Mitglieder des hbz-Rats im hbz zusammen. Eingeladen hatte der Vorstand des hbz-Rats, dem seit April 2026 Dr. Jochen Johannsen (RWTH Aachen) und Sabine Boccalini (UB Siegen) als neu gewählte Mitglieder angehören. Sie sind nun als Vorstandssprecher bzw. Stellvertretende Vorstandssprecherin im Amt. Dem Vorstand gehören weiterhin Guido Kippelt (Hochschule Hamm-Lippstadt), Andreas Klingenberg (HfMT Detmold) und Dr. Silke Schomburg (hbz) an. Die Sitzung im Juli war die erste hbz-Ratssitzung im Jahr 2026. Die zweite Sitzung des hbz-Rats wird am 24. November 2026 stattfinden.

2 Bibliothekarische Systeme

2.1 Alma

CERV: Gemeinsam für bessere Funktionalitäten in Alma

Auch in diesem Jahr sammelten Bibliotheken aus NRW und Rheinland-Pfalz gezielt Wünsche für Funktionserweiterungen in Alma, reichten diese über das internationale Community Enhancement Request and Voting (CERV) der IGeLU/ELUNA ein und stimmten bis Mitte Juli darüber ab. Die Erfahrungen aus dem vergangenen Jahr hatten gezeigt, dass eine gute Abstimmung im DACH-Raum entscheidend für den Erfolg im CERV-Prozess ist. Deshalb stellten die beteiligten Verbünde und Institutionen im Vorfeld ihre jeweils drei wichtigsten Entwicklungsvorschläge vor. So wurden gemeinsame Schwerpunkte gesetzt und die Stimmen gebündelt.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Unter den insgesamt sechs Vorschlägen, die Clarivate im kommenden Jahr umsetzen will, sind erfreulicherweise auch die drei vom Konsortium und der DACH-Gruppe favorisierten Entwicklungen:

- PENH-I-28472: Improve Link Resolver matching to prevent false Matches – Platz 1 (8.843 Stimmen)

- AENH-I-36509: MDE: Select multiple records to Release – Platz 5 (5.440 Stimmen)
- AENH-I-36656: Add options for better vendor Management – Platz 6 (5.166 Stimmen)

DACHELA Alma Enhancement Voting: Die Alma-Entwicklung mitgestalten

Erstmals findet 2026 das DACHELA Alma Enhancement Voting statt – für die deutschsprachige Alma-Gemeinschaft eine weitere Möglichkeit, ihre Entwicklungswünsche zu bündeln und Einfluss auf die Weiterentwicklung von Alma zu nehmen. Zur Abstimmung standen Alma-Tickets, die über das gemeinsame DACHELA-Konto im Ticketsystem von Clarivate eingereicht und vom Anbieter als Enhancement Request eingestuft wurden. Ergänzend konnten noch nicht umgesetzte Wünsche aus dem CERV oder aus Idea Exchange nominiert werden. Jedes DACHELA-Mitglied ist stimmberechtigt und konnte bis zum 18. September 2026 seine Stimmen vergeben. Die anschließend ausgewerteten Ergebnisse werden im Oktober im Rahmen der IGeLU 2026 in Taipeh an das Alma Product Management übergeben. Da das Voting in diesem Jahr erstmals stattfindet, wird das Verfahren gemeinsam evaluiert und für die kommenden Jahre weiterentwickelt werden.

2.2 GOKB

Das Team der GOKB war auf der WOLFcon der Open Library Foundation in Prag (31. August bis 3. September) vertreten. In der Session „GOKB – Ideas and Updates“ standen der aktuelle Status der GOKB, Optionen zur Datenbereinigung und die bevorstehende Umsetzung von KBART Phase III im Fokus. Der Vortrag „GOKB and FOLIO ERM: Retrospective and Future Perspectives on Data Exchange“ stellte verschiedene Konzepte vor, wie ERM-Systeme Daten aus der GOKB übernehmen können. Die Folien und Aufzeichnungen der Vorträge stehen online zur Verfügung: https://gokb.org/vortrage/

Präsentation der GOKB auf der WOLFcon in Prag durch Christin Seegert (VZG), Moritz Horn (VZG) und Daniel Rupp (hbz). Foto: Maike Osters.

Eine neue Schulungsserie zur Bearbeitung von KBART-Dateien stieß im Mai und Juni mit insgesamt mehr als 80 Teilnehmenden auf reges Interesse. Im Oktober wird das Angebot mit Expertenschulungen fortgesetzt. Im Fokus stehen dabei die

Generierung von KBART-Daten aus MARC21 sowie die Bearbeitung mit OpenRefine.

Das GOKB-Fachtreffen 2026 wird vom 09. bis 10. November in Berlin stattfinden. Nutzer:innen und Interessierte aus verschiedenen Verbünden können dort gemeinsam Themen rund um die GOKB und die Erwerbung diskutieren, Vorträge zu aktuellen Entwicklungen verfolgen oder eigene Erfahrungsberichte einbringen.

2.3 FOLIO

Das hbz nahm im Juli – in enger Zusammenarbeit mit der internationalen FOLIO-Gemeinschaft und weiteren deutschen Verbünden – erstmals und erfolgreich eine FOLIO-Testinstanz in der neuen Installationsumgebung „Eureka“ in Betrieb. Bereits im August erfolgte das erste Versionsupgrade innerhalb dieser Umgebung. Derzeit (Stand September) wird eine mandantenspezifische Installation der neuen Umgebung für einen Kunden vorbereitet. Dies umfasst auch die vollständige Datenmigration aus der alten Umgebung, inklusive sämtlicher Benutzerdaten, Rollen und Rechte. Parallel wird das Verfahren zur finalen Migration des Produktivsystems ausgearbeitet.

2.4 E-Payment

Die Gruppe Portale des hbz ist in das Thema E-Payment eingebunden im Kontext des Projekts „Elektronische Bezahlfunktion in allen NRW-Discovery-Systemen, die Alma nutzen" (Alma ePayment.NRW) als Teil der NRW-weiten Ausschreibung eines E-Payment-Providers für alle Universitäten und Hochschulen (ePayment.NRW). Entsprechend des Konzepts für das Teilprojekt ist eine als Middleware bezeichnete Software zwischen Discovery-System, Payment Service Provider (PSP) und Bibliothekssystem Alma geschaltet, die Bezahlvorgänge als eine einfache, effiziente und zukunftssichere Integration ermöglicht. Nach der Entwicklung dieser Middleware, die durch das hbz im Rahmen einer separaten Ausschreibung extern vergeben worden war, ist inzwischen eine ausgereifte Version dieser Software im hbz installiert.

Anfang Oktober startet die FHB Münster als Pilotbibliothek das E-Payment mit den Zahlungsarten Kreditkarte, Apple Pay, Google Pay und Wero. Weitere Bibliotheken werden voraussichtlich ab November folgen. Am 5. November wird es eine virtuelle Informationsveranstaltung für diejenigen geben, die in ihren Institutionen für die Einbindung des E-Payments in die jeweiligen Discovery-Systeme zuständig sind. Die Einladung dazu wurde über die bekannten Mailinglisten verteilt.

3 DigiBib-Lösungen

3.1 DigiBib

Zur verbesserten Absicherung der Weboberfläche des Portals gegen mögliche Angriffe wurden nochmals Optimierungen bei der Konfiguration vorgenommen im Kontext der angesprochenen und angekündigten Aktivierung einer „Content Security Policy“. Damit steht dieses Teilprojekt kurz vor dem vorläufigen Abschluss.

3.2 DigiBib IntrOX

Allen IntrOX-Bibliotheken steht nun die Zuspielung von E-Book-Paketen von ZB MED zur Verfügung. ZB MED – Informationszentrum Lebenswissenschaften stellt die Metadaten seiner lizenzierten E-Books via Alma bereit, die DigiBib ermöglicht die Übernahme in den eigenen Katalogindex, sofern dieser vom hbz bereitgestellt wird. (Für finc-Bibliotheken können wir diesen Service leider nicht anbieten.) Nutzende können nach einer entsprechenden Registrierung bei ZB MED kostenlos auf die Inhalte zugreifen.

Zur Verbesserung der Resilienz des Portals gegenüber negativen Auswirkungen durch massenhafte Zugriffe seitens aggressiver Crawler wurden weitere Maßnahmen vorgenommen. Von Bedeutung ist dabei die Balance zwischen der Abwehr unerwünschter Bot-Anfragen und der uneingeschränkten Nutzung durch die Bibliothekskund:innen. Die Regeln zur Erkennung legitimer Zugriffe wurden verbessert.

Es erfolgten Aktualisierungen von Software-Komponenten der technischen Infrastruktur: Die Suchmaschinenumgebung Elasticsearch wurde von Version 8.19.16 auf die aktuelle Version 9.4.2 migriert. Der MongoDB Datenbank-Cluster des DigiBib-Portals – in dem z. B. Merklisten und Suchhistorien abgelegt werden – wurde im laufenden Betrieb von Version 4.2.25 auf die Version 8.0.26 aktualisiert.

Die Deutsche Nationalbibliothek überarbeitet derzeit ihren Dienst für die Bereitstellung von Inhaltstexten (Verlagsinfos). Da sich die neuen URLs komplett von den bisher verwendeten unterscheiden und die DigiBib über diese URLs die Inhaltstexte dynamisch in den Einzeltrefferanzeigen einfügt (Catalogue Enrichment), wurden entsprechende Anpassungen vorgenommen.

Seit Frühjahr 2026 können Bibliotheken, deren Katalogindex vom hbz bereitgestellt wird, eine Facette für Neuerwerbungen einbinden. Seit August steht dieses Feature auch finc-Bibliotheken zur Verfügung.

Weitere Neuerungen und Verbesserungen sind im DigiBib-Blog dokumentiert.

4 hbz-Verbundkatalog

Das Layout des hbz-Verbundkataloges wurde an das neue Corporate Design des hbz angepasst. Die Suche nach Provenienzangaben wurde optimiert und die Sicherheit gegenüber Cross-Site-Scripting und ähnliche Attacken erneut verbessert.

Bei ZDB-Titeln erfolgt jetzt ebenfalls die Verlinkung von Bänden („Bände anzeigen“ bzw. „Weitere Bände“). Da jedoch Banddaten nicht vorliegen müssen, können Null-Treffer-Ergebnisse vorkommen.

Seit September werden Löschungen bereits am nächsten Tag angezeigt. Bislang wurden die Löschungen nur jeweils am Wochenende im Index des hbz-Verbund-Katalogs verarbeitet. (Siehe auch unten 8.2)

5 DigiAuskunft

Mit Neuzugängen im Verbund Rheinland-Pfalz und im Verbund Heilbronn Franken erhöhte sich die Gesamtzahl der DigiAuskunft-Kundenbibliotheken zuletzt auf 401.

Nach einer erfolgreichen ersten „Offenen Sprechstunde“ im Juni 2026 laden die DigiAuskunft-Mitarbeitenden des hbz im vierten Quartal zu einer zweiten Offenen Sprechstunde ein – voraussichtlich Ende November/Anfang Dezember. Das Format bietet Kundenbibliotheken Raum für Fragen, Anregungen und den direkten Erfahrungsaustausch. Da der erste Termin sehr gut angenommen wurde und offene Punkte geklärt werden konnten, freuen wir uns auf eine Fortsetzung. Die Daten der geplanten Sprechstunde werden zu gegebenem Zeitpunkt über die DigiAuskunftAktiv-Mailingliste bekanntgegeben.

6 Fernleihe

6.1 Elektronische Direktlieferung von Kopien an den Endnutzer unter Nutzung der Infrastruktur des innerbibliothekarischen Leihverkehrs

Es nehmen derzeit 64 Bibliotheken aus dem hbz-Fernleih-Verbund an der elektronischen Direktlieferung teil (Stand: 1. September 2026). In Absprache mit der AG Fernleihe des hbz-Rates und mit Zustimmung der beteiligten Bibliotheken konnte eine frei zugängliche Liste der Bibliotheken, die die elektronische Direktlieferung im Bereich des hbz anbieten, veröffentlicht werden.

6.2 Empfehlung zur Bearbeitung von Fernleih-Buchbestellungen mit Erscheinungsjahr vor 1900

Die Leihverkehrszentrale NRW empfiehlt, zusammen mit der AG Fernleihe des hbz-Rates, folgende Änderung zur Bearbeitung von Fernleihbestellungen: Bestellende Bibliotheken sollen bei Altbeständen mit einem Erscheinungsjahr vor 1900 als Alternative zu einer Fernleihbestellung zuerst nach Digitalisaten suchen. Gründe für diese neue Vorgehensweise sind nicht nur der Bestandsschutz für die Bücher, sondern auch die Benutzungsauflagen der Lieferbibliotheken und die damit verbundenen aufwendigen Bearbeitungsschritte, wie z. B. Ausgabe aus dem Tresor und Anfertigung von Reproduktionen durch das Personal sowie erhöhte Versandkosten, besonders bei Transportversicherungen. Zu diesem Zweck laufen seit dem 11. Juni 2026 die Endnutzerfernleihen über die DigiBib auf Bücher mit Erscheinungsjahr vor 1900 in den Status „Sign“ ein und nehmen nicht mehr automatisch den Leitweg auf.

Auch Nutzeranfragen, die nicht über die Endnutzerfernleihe bei bestellenden Bibliotheken eintreffen, sollten zunächst auf das Vorhandensein von Digitalisaten geprüft werden, um auch in diesen Fällen Fernleihbestellungen zu vermeiden. Falls das Buch doch in Autopsie benötigt wird, kann eine Fernleihbestellung aufgegeben werden; ebenso falls kein Digitalisat gefunden wird.

Es steht eine Handreichung zur Bearbeitung dieser Fernleihwünsche und Tipps für die Suche nach den Digitalisaten im KVK zur Verfügung.

6.3 E-Book-Fernleihe

Die technische Umsetzung befindet sich weiterhin in der Testphase. Der Start der E-Book-Fernleihe ist für das zweite Halbjahr 2026 geplant. Die Mailing-Liste „E-books4ill“ berichtet über Neuigkeiten in der E-Book-Fernleihe (Anmeldung und Info).

6.4 Fernleihverrechnung

Im August wurden den Bibliotheken die Daten für die alljährliche Fernleihverrechnung gemäß LVO zur Überprüfung bereitgestellt. Ende September wurden die Rechnungen und die Infos zu den Gutschriften aus dem Verrechnungszeitraum 2025/2026 an die Bibliotheken verschickt.

6.5 hbz-FIX

Der Fernleihindex hbz-FIX umfasst knapp 7,3 Mio. Titelnachweise aus 83 Bibliotheken (acht Hochschulbibliotheken an sieben Standorten, 21 Spezialbibliotheken und 54 Öffentliche Bibliotheken). Im Juni erfolgte ein neuer Aufruf zur Lieferung

aktueller Daten im MARC-Format. Diese wurden entweder über neu eingerichtete Zugänge direkt in das Datenportal hochgeladen oder per Harvesting automatisiert abgerufen. Anschließend folgte eine formale und qualitative Prüfung. Ältere Datenlieferungen im MAB-Format sollen bis spätestens 2027 auf das neue MARC-Format umgestellt werden. Im August wurde ein aktueller Datenabzug des hbz-FIX an den Gemeinsamen Verbünde-Index (GVI) übergeben.

7 Netzwerkzone / Verbunddienste

7.1 Projekt Altdatenverknüpfung mit der NZ

Mitte Juli konnten in der produktiven Alma-Institutionszone der Bibliothek der Hochschule Bochum circa 60 % der bisher nur in der Institutionszone vorhandenen Titelsätze mit der Netzwerkzone verknüpft werden. Mit diesem sehr guten Ergebnis ist das gemeinsame Projekt erfolgreich abgeschlossen. Um für ein vergleichbares weiteres, im zweiten Halbjahr 2026 eingeplantes Projekt eine geeignete Projekt-Bibliothek zu finden, analysierten die Kolleginnen und Kollegen der Gruppe Verbunddienste die technisch aufbereiteten lokalen Titeldaten mehrerer Bibliotheken. Ein zentrales Auswahlkriterium war dabei eine hohe Übereinstimmungsquote zwischen den Titelsätzen der Institutionszonen und der Netzwerkzone. Auf dieser Basis wurde die Bibliothek der Evangelischen Hochschule Bochum für das Folgeprojekt ausgewählt und ein erster Kontakt hergestellt.

7.2 Maschinelle Löschungen in der Netzwerkzone

Aktuell werden Titelsätze in der Netzwerkzone meist manuell gelöscht. So ist gewährleistet, dass alle Mechanismen zum Schutz erhaltungswürdiger Titelsätze in Alma berücksichtigt werden. Bei einer automatisierten Löschung greifen diese Systemmechanismen in Alma aktuell nicht. Jenseits der E-Book-Paketverwaltung wird an des hbz jedoch zunehmend die Anforderung herangetragen, nicht mehr benötigte Titeldaten aus der Netzwerkzone zu entfernen. Deshalb soll nun eine alternative, sichere Lösung für die maschinelle Löschung entwickelt werden. Erste Analysen zur technischen Machbarkeit eines maschinellen Verfahrens werden durchgeführt.

7.3 Import und Bereitstellung von Metadaten zu E-Books

Nomos VDI E-Books.NRW bis Erscheinungsjahr 2023 (ZDB-18-Nomos-VDI-NRW)
Aufgrund von falsch auflösenden Links konnte auf einige Titel der Kollektion nicht zugegriffen werden. In Absprache mit Nomos mussten die Titel manuell durch das hbz korrigiert werden. Zusätzlich konnte Nomos nicht zusichern, dass die bisher eingerichteten redirects von „elibrary.vdi-verlag.de“ zu „inlibria.com“ dauerhaft

erhalten bleiben können. Zur Sicherheit korrigierte das hbz die URL zu allen VDI-Titeln und Portfolios maschinell.

De Gruyter E-Books EBA bis 31.Dezember.2026 (ZDB-23-DGG-eba) + Transcript-Titel

Die zentral erworbenen Titel aus 2025 zu „De Gruyter E-Books EBA bis 31. Dezember 2026 (ZDB-23-DGG-eba)“ sowie die Titel für die Kompensationskäufe zu Transcript-Titeln wurden für die Kollektion „De Gruyter E-Books EBA zentral (ZDB-23-DGGebaZentral)“ markiert und mit den entsprechenden Portfolios versehen.

DOAB

Die UB Aachen, die die Metadaten von DOAB (Directory of Open Access Books) für die NZ abholt und aufbereitet, meldet, dass das DOAB-Repository im September wieder aktualisiert wurde. Da es Veränderungen im Layout und bei den verwendeten Feldern gibt, müssen die Daten Ende September/Anfang Oktober 2026 analysiert werden. Bereits erkannte Fehler werden bereinigt, damit der aktualisierte Datenbestand baldmöglichst eingespielt werden kann.

OAPEN

Da das DOAB-Repository einige Monate nicht aktualisiert wurde und damit auch keine aktuellen Metadaten importiert werden konnten, sah sich die UB Aachen, die schon die Metadaten von DOAB für die NZ abholt und aufbereitet, dankenswerterweise das Schwesterprojekt OAPEN als mögliche Alternative an. Das hbz ist gerne bereit, auch diese Daten in der Alma NZ bereitzustellen, obwohl mittlerweile neue DOAB-Metadaten vorliegen (s. o.). Es gibt jedoch eine deutliche Überschneidung zwischen beiden Kollektionen. Da sich die Metadaten im Vergleich zur früheren DOAB-Lieferung verändert haben, ist auch hier – analog zum DOAB – eine Analyse erforderlich. Anschließend können die Metadaten auf den üblichen Wegen bereitgestellt werden, sofern dies gewünscht ist.

8 Metadateninfrastruktur

8.1 Allgemeines

Die Abwehrmaßnahmen gegen große Angriffswellen durch KI-Bots und Crawler auf unsere Systeme haben zuletzt weiterhin viele Ressourcen gebunden. Mit dem Aufsetzen der Software Anubis kehrt, zumindest vorübergehend, Ruhe ein.

Nach der erfolgreichen Anreicherung der Verbunddatenbank mit Schlagwörtern aus dem Katalog der Deutschen Nationalbibliothek bereitete die Gruppe die Anreicherung von weiteren, mehr als 150.000 Titeln mit Schlagwörtern aus anderen Verbundkatalogen vor und automatisierte das Verfahren zur monatlichen

Bereitstellung von Anreicherungsdateien für die Verbundgruppe. Ein Blog-Beitrag zu den Schlagwortanreicherungen wurde veröffentlicht.

Das Programm der SWIB26 – mittlerweile die 18. Semantic Web in Libraries Conference – wurde veröffentlicht. Wir laden alle herzlich ein, vom 16. bis 18. November die Konferenz im Livestream zu verfolgen und im Forum teilzunehmen (Registrierung).

8.2 Metadatenmanagement-Tools

Die Modernisierung des lobid-gnd-Technologie-Stacks wurde abgeschlossen und produktiv geschaltet. Mehr Information enthält ein Blog-Beitrag dazu.

Bei den lobid-Diensten wurden die Daten-Aktualisierungen verbessert. Hervorzuheben ist dabei, dass in lobid-resources nun Löschungen tagesaktuell nachvollzogen werden und nicht, wie bisher, erst am jeweils folgenden Wochenende. Siehe auch den Blogbeitrag zum Thema.

Ende Juli wurde das metadaten.community-Forum online im Community-Forum des Standardisierungsausschusses präsentiert, um den offenen und transparenten Austausch innerhalb der GND-Community zu stärken. Anfang September fand die erste metadaten.community-Stunde mit einem Vortrag statt und war mit fast fünfzig Personen sehr gut besucht.

8.3 Landesbibliographien

Für den Relaunch und die Migration des Biographischen Portals NRW in das hbz wurden Produktions- und Testsystem aufgesetzt und erste Anpassungen am lobid-gnd-Fork vorgenommen.

In der Rheinland-Pfälzischen Personendatenbank (RPPD) wird nun neben der Übernahme von Abbildungen aus der GND auch die Erfassung eigener Bilder unterstützt.

9 Lizenzmanagement Content

9.1 Konsortiale Erwerbung

Die hbz-Konsortialstelle konnte Verhandlungsgespräche weiterführen oder noch ausstehende Verhandlungen größtenteils erfolgreich für das kommende Lizenzjahr abschließen. Über Lizenzverlängerungsumfragen in LAS:eR wurden den Konsortialteilnehmenden die Verhandlungsergebnisse präsentiert und die Umfragen zur Bearbeitung freigegeben. Frühzeitig gestartete Umfragen konnten bereits ausgewertet und mithilfe von LAS:eR aufbereitet werden. Dadurch ließen sich die

Rückmeldungen bezüglich einer Weiterlizenzierung oder Kündigung fristgerecht an die entsprechenden Anbieter übermitteln. Anlässlich dieser Verlängerungsergebnisse nahm die hbz-Konsortialstelle bereits Kontakt mit mehreren Verhandlungspartnern auf, um sie auf die kommende E-Rechnungspflicht ab dem 1. Januar 2027 vorzubereiten. Diese frühe Sensibilisierung soll einen reibungslosen Ablauf künftiger Rechnungsstellungen sicherstellen.

Parallel konnte die hbz-Konsortialstelle erste Verhandlungen mit dem Völkerrechtsblog aufnehmen und sich erfolgreich auf ein Konsortialmodell verständigen. Über eine bundesweite Umfrage in LAS:eR wird der Bedarf der Hochschulen in Bezug auf eine Konsortialgründung evaluiert werden.

Da Ende 2026 letztmalig Titelauswahlen für die E-Books.NRW-Abschlüsse mit Preselect sowie mit Kohlhammer stattfinden werden, wurden bereits – in Absprache mit den jeweiligen Anbietern – Vorbereitungen für die zeitnah startende Auswahl dauerhafter Titel in LAS:eR getroffen. Neben den Vorbereitungen für die auslaufenden E-Books.NRW-Abschlüsse konnte in LAS:eR die jährliche Titelumfrage für das EBS mit Narr Francke Attempto für die Konsortialteilnehmenden vorbereitet werden.

Mit De Gruyter Brill einigte sich die hbz-Konsortialstelle auf drei konsortiale EBA-Modelle als Nachfolger von E-Books.NRW. In drei LAS:eR- Umfragen wird nun der Bedarf der Einrichtungen an EBA-Modellen zu den E-Book-Verlagspaketen von De Gruyter, Brill sowie Vandenhoek & Ruprecht ermittelt. Mit der Gründung eines Konsortiums würden die Investitionen der teilnehmenden Einrichtungen in dauerhafte Käufe der jeweiligen Verlagspakete umgewandelt werden.

9.2 ERM-Service LAS:eR & we:kb

Mit Blick auf die 2027 kommende E-Rechnungspflicht wurden in LAS:eR bereits einige Eintragungsoptionen für die elektronische Rechnungstellung optimiert.

Im September bot das LAS:eR-Support-Team Grundlagenschulungen für den Einsatz von LAS:eR an. Dabei wurde auf die Kernaspekte der Basic-Version für Einrichtungen eingegangen, die einen kostenfreien LAS:eR-Zugang im Rahmen einer Konsortialteilnahme haben. In einer weiteren Schulung lag das Hauptaugenmerk auf der kostenpflichtigen Pro-Version und eine damit einhergehende lokale Lizenzverwaltung für interessierte sowie bereits lizenzierende Einrichtungen. Erfreulicherweise wurde mit insgesamt über 100 Anmeldungen für die Grundlagenschulungen erneut sehr viel Interesse bekundet.

Die überarbeitete Startseite der we:kb präsentiert sich seit dem Sommer in einem modernen Gewand, welches die zentralen Service-Punkte des Anbietertools stärker in den Fokus rückt. Als neu integrierte Anbieter präsentieren Lawlink und der

Völkerrechtsblog ihre Produktinhalte und Services nun ebenso zentral wie die über 80 bereits registrierten Inhaltsanbieter.

10 Bibliotheksstatistik

10.1 Veröffentlichung der Gesamtstatistiken

Die Gesamtstatistiken zur Deutschen und Österreichischen Bibliotheksstatistik für das Berichtsjahr 2025 wurden im Juli im Service-Wiki des hbz auf den Seiten der Bibliotheksstatistik veröffentlicht. Insgesamt beteiligten sich mehr als 9 000 Bibliotheken (inkl. Zweigstellen/Standorte), darunter 147 Wissenschaftliche Bibliotheken und 1 506 Öffentliche Bibliotheken aus NRW. Dies verdeutlicht die hohe regionale und überregionale Akzeptanz und Bedeutung der Bibliotheksstatistik für das Bibliothekswesen, die durch das hbz seit über 20 Jahren zuverlässig erstellt wird.

10.2 Fragebögen für das Berichtsjahr 2026

Im August wurden die Fragebögen für das kommende Berichtsjahr 2026 veröffentlicht. Sie berücksichtigen alle Änderungen, die in den diesjährigen Sitzungen der Steuerungsgruppen ÖB und WB beschlossen wurden. Der Kurzfragebogen für das DBS-Blitzlicht für Öffentliche Bibliotheken (ÖB) behandelt dieses Mal die Themen Bibliothekssoftware und Soziale Medien. Der Fragenkatalog für Wissenschaftlichen Bibliotheken (WB) wurde nach der Revision 2025 an wenigen Stellen nachjustiert, insbesondere im Bereich der Ausgaben für Open Access und Transformation.

10.3 Bibliotheksmonitor

Der Bibliotheksmonitor für Öffentliche Bibliotheken ermöglicht die Einordnung der Leistungsfähigkeit einer Bibliothek anhand von Indikatoren und standardisierten Vergleichswerten. Die Vergleichswerte werden alle zwei Jahre neu berechnet und in sog. Raster zur Einordnung der individuellen Zahlen einer Bibliothek veröffentlicht. Die Raster für die Berichtsjahre 2025 und 2026 wurden Anfang Oktober bereitgestellt.

11 Open Access

Das Upgrade der Open-Access-Infrastruktur auf OJS 3.5 LTS erfolgt in mehreren Etappen. Eine erste Upgrade-Runde ist abgeschlossen; die ersten fünf Kooperationspartner nutzen bereits die aktuelle LTS-Version. Weitere Upgrade-Runden folgen im Oktober und November. Der Abschluss der Umstellung ist für Mitte bis Ende November vorgesehen.

Im September nahm das hbz am OJS-Workshop des Servicezentrums Diamond Open Access (SeDOA) in Hamburg teil. Im Mittelpunkt standen der fachliche Austausch zu aktuellen Themen rund um OJS sowie die Fortführung und Ausweitung gemeinsamer Aktivitäten der OJS-Community. Weitere Informationen zu SeDOA stehen auf der Projektwebsite zur Verfügung.

12 Langzeitverfügbarkeit

Das hbz aktualisierte Rosetta von Version 9.0 auf Version 9.1. Mit dem Upgrade löst das Reporting-Tool Metabase die bisherigen BIRT-Reports ab. Es erleichtert die Erstellung individueller Reports und bietet flexiblere Möglichkeiten zur Visualisierung der abgerufenen Daten. Darüber hinaus erweitert Rosetta 9.1 die REST-Webservices um zusätzliche Funktionen für das Metadatenmanagement und verbessert das Risikomanagement sowie das Monitoring von Metadatendateien. Aktualisierungen der technischen Infrastruktur erhöhen zudem die Sicherheit des Systems.

Der Projektantrag LZVxCoscine.nrw wurde von den Gremien der Digitalen Hochschule NRW (DH.NRW) zur Förderung empfohlen. Ziel des Projekts ist es, eine Langzeitverfügbarkeitsfunktion für Forschungsdaten in den Landesdienst Coscine.nrw zu integrieren. Dafür soll die kooperative Speicherinfrastruktur des Landes mit DataStorage.nrw und DataArchive.nrw genutzt werden. Der Projektstart ist für den 1. Januar 2027 vorgesehen.

13 Langzeitarchivierung

13.1 DA NRW

DA.NRW öffnet sich für weitere Kultureinrichtungen: Das Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen (MKW) genehmigte die neue Organisationsstruktur des Lösungsverbundes. Damit können künftig öffentliche Einrichtungen aller Kultursparten die verteilten DNS-Archivknoten nutzen; die bisherige Beschränkung auf Landeseinrichtungen entfällt. Um die Verarbeitungsgeschwindigkeit weiter zu erhöhen, aktualisierte das hbz die Software des als Hierarchical Storage Management (HSM) ausgelegten Speichersystems. Erste Performance-Tests zeigen positive Ergebnisse.

13.2 nestor

Die AG Personal Digital Archiving (PDA) konkretisiert ihre Zusammenarbeit mit Volkshochschulen. Für Frühjahr 2027 sind mit der Förde-vhs Kiel zwei aufeinander aufbauende 90-minütige Online-Workshops geplant, die deutschlandweit

angeboten werden. Künftig sollen Aspekte der Cybersicherheit stärker in bestehende Inhalte auf meinDigitalesArchiv.de, dem Webangebot der AG PDA, einfließen.